

# INHALT

---

<b>Editorial</b>	<b>1</b>
------------------	----------

## **Energie und Effizienz**

<b>Der dritte Ölpreisschock</b> .....	<b>5</b>
---------------------------------------	----------

*Norbert Walter*

In den letzten Monaten explodierten die Energiepreise. Während der Ölpreisschock der Siebzigerjahre durch Angebotsverknappung ausgelöst wurde, gilt dieser Tage die weltweit enorm gewachsene Nachfrage als Ursache.

<b>Atomkraft, ja bitte!</b> .....	<b>11</b>
-----------------------------------	-----------

*Michael Rutz*

Energie sollte jederzeit preiswert und unschädlich verfügbar sein. Umsichtiges Handeln ist gefordert – dazu gehört auch das Einbeziehen der Kernenergie.

<b>Kein Strom ohne Kohle und Atom</b> .....	<b>15</b>
---	-----------

*Stefan Deges*

In zehn Jahren, so die Prognose der Deutschen Energieagentur, droht der Stromversorgung ein Blackout. Über Unwägbarkeiten auf dem Markt der Energiequellen.

<b>Hunger, Öl und Politik</b> .....	<b>21</b>
-------------------------------------	-----------

*Wolfgang Maier*

Weltweit steigender Energiebedarf, Produktion von Biokraftstoffen und Verteuerung von Nahrungsmitteln hängen zusammen. Nur eine Politik, die über Partikularinteressen steht, kann Lösungen bieten.

<b>Diversifizierung statt Protektorat</b> .....	<b>25</b>
---	-----------

*Frank Umbach*

Auf den ersten Blick scheint Moskau der perfekte Energiepartner für die EU zu sein. Im Blick auf die Bezugsquellen gilt es, das Risiko zu streuen. Auf den Energiemix kommt es an.

<b>Es regnet Geld</b> .....	<b>31</b>
-----------------------------	-----------

*Silke Linneweber*

In Zukunft kann Energie nicht nur wieder günstiger, sondern auch sauberer werden. Die Art der Erzeugungsgrundlagen wird sich allerdings ändern müssen.

## **Globale Herausforderungen**

<b>Effektiver Multilateralismus</b> .....	<b>36</b>
---	-----------

*Günter Krings*

Orientiert an der Charta der Vereinten Nationen, betonen Europäer die Legitimität internationaler Handlungen. Für die Vereinigten Staaten ist internationales Recht eine politische Option, kein moralisches Gebot *a priori*. Beide können voneinander lernen. – *kontrovers* –

**Schatten der Vergangenheit .....** **43***Marc Oprach*

Die amerikanisch-russischen Beziehungen befinden sich auf einem historischen Tiefpunkt. Gravierende Unterschiede zeichnen die Konzepte der beiden Präsidentschaftskandidaten McCain und Obama aus.

**Politische Perspektiven****Tragfähige Finanzen für Nordrhein-Westfalen .....** **47***Helmut Linssen*

Während der rot-grünen Koalition in NRW stieg die Verschuldung dramatisch an. Im Blick auf künftige Generationen gilt es den eingeschlagenen Konsolidierungskurs beizubehalten.

**Die Wahl fiel auf Bonn .....** **55***Nino Galetti*

Der 1948 gefasste Beschluss, den Parlamentarischen Rat in Bonn tagen zu lassen, war eine wichtige Vorentscheidung für den späteren Regierungssitz. Sechzig Jahre später profitiert die Stadt am Rhein noch immer davon.

**Was heißt heute konservativ? (Teil II) .....** **59***Andreas Rödder*

Unvermeidlich im Wandel und dennoch beständig: Konservatismus ist kein lebensferner Sternenhimmel, sondern ein politischer Kompass im konkreten Denken, Entscheiden und Handeln.

**„Nicht mit der Lüge leben“ .....** **64***Rita Anna Tüpper-Fotiadis*

Das Werk Alexander Issajewitsch Solschenizyns stand im Zeichen der Aufdeckung der menschenverachtenden Methoden des Stalinismus und seiner Erben. Am 3. August 2008 verstarb der zur Legende gewordene Schriftsteller in Moskau an Herzversagen.

**Das Eigentliche bleibt unsichtbar .....** **69***Christoph Werth*

Kann Religion durch Medien repräsentiert und überzeugend vermittelt werden? Etliche Formate zeigen, sie kann. Doch bleibt der praktische Vollzug, das religiöse Erleben, unersetztbar.

**gelesen****Ursprünge von Islam und Koran .....** **73***Anselm Verbeek*

Karl-Heinz Ohlig (Hg.): Der frühe Islam.  
Joachim Gnilka: Die Nazarener und der Koran. Eine Spurensuche

**Aktuelles intern .....** **79****Autoren .....** **80**